



RESOLUTION

Neues Regime für ausländische Taxis am Flughafen Zürich Deutsche und österreichische Taxiververtretungen protestieren gegen unzumutbare Einschränkung ihrer Taxidienstleistungen


Das am 13.7.2011 veröffentlichte neue Taxiregime am Flughafen Zürich wird von den unten stehenden Organisationen als lebensfremd und unangemessen abgelehnt. Es beschädigt die grenzüberschreitenden Wirtschaftsbeziehungen und stellt für die hiervon betroffenen Bürger der Schweiz, der Anrainerstaaten, vieler Fluggäste des Flughafens Zürich und darüber hinaus eine unzumutbare Beeinträchtigung des Mobilitätsverhaltens dar.

Die Flughafenzubringer- und abholdienste als Dienstleistungserbringung in der Schweiz zu klassifizieren und dem Freizügigkeitsabkommen zu unterwerfen mit der Konsequenz, dass diese Dienstleistung einer Voranmeldung bedarf und auf 90 Tage im Jahr beschränkt werden soll, geht an der Lebenswirklichkeit völlig vorbei.


Das Holen und Bringen von Fahrgästen auf Bestellung wurde über viele Jahrzehnte problemlos praktiziert und es sind keine Gründe ersichtlich, diese bewährte Praxis zu ändern. Die jetzt getroffene Regelung, die Mitte nächsten Jahres in Kraft treten soll, stellt einen Rückschritt in der Liberalisierung des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehr dar, der den Betroffenen schweren Schaden zufügt, während sich der volkswirtschaftliche Vorteil der Schweiz, wenn überhaupt, in sehr engen Grenzen hält.

Die betroffenen Fluggäste aus dem süddeutschen und westösterreichischen Raum, die auch andere Destinationen wählen könnten, bringen Umsatz an den Züricher Flughafen und die dort operierenden Gesellschaften, weshalb das Verhalten der schweizerischen Behörden in der Taxifrage nicht nachvollziehbar ist.

Die unten stehenden Organisationen fordern deshalb von den zuständigen schweizerischen Behörden, vom neuen Regime, dessen praktische Handhabung und Nutzen äußerst fragwürdig sind, Abstand zu nehmen und es bei der bewährten Lösung, nämlich dem uneingeschränkten Zugang der westösterreichischen und süddeutschen Taxiunternehmen im Dienste ihrer und der Flughafen-Kundschaft, zu belassen! Dies würde uns dem erklärten Ziel, in der Nachbarschaft zur Schweiz binnenmarktähnliche Verhältnisse zu schaffen, näher bringen, anstatt uns davon zu entfernen.



Fred Buchholz
Präsident
Deutscher Taxi- und
Mietwagenverband e.V. (BZP)



Jürgen Dornheim
stv. Verbandsvorsitzender
Verband des Verkehrsgewerbes
Südbaden e.V.



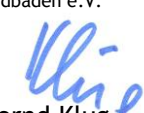
Ing. Anton Eberl
Obmann FV Taxi
Wirtschaftskammer Österreich



Anton Gantner
Obmann FG Taxi
Wirtschaftskammer Vorarlberg



RA Thomas Grätz
Geschäftsführer
Deutscher Taxi- und
Mietwagenverband e.V. (BZP)



Bernd Klug
Hauptgeschäftsführer
Verband des Verkehrsgewerbes
Südbaden e.V.



Mag. Paul Blachnik
Geschäftsführer FV Taxi
Wirtschaftskammer Österreich



Ing. Friedrich Lins
Geschäftsführer FG PKW
WK Vorarlberg

7. September 2011